

# Abstimmungsmonitor

Analyse der Medienberichterstattung zur Vorlage vom 21. Mai 2017

Vorlage: Energiesgesetz (EnG) «Energiesstrategie 2050»

Zwischenbericht (Stand 30.4.2017)

Zürich, 4. Mai 2017

# I. Zusammenfassung – das Wichtigste in Kürze

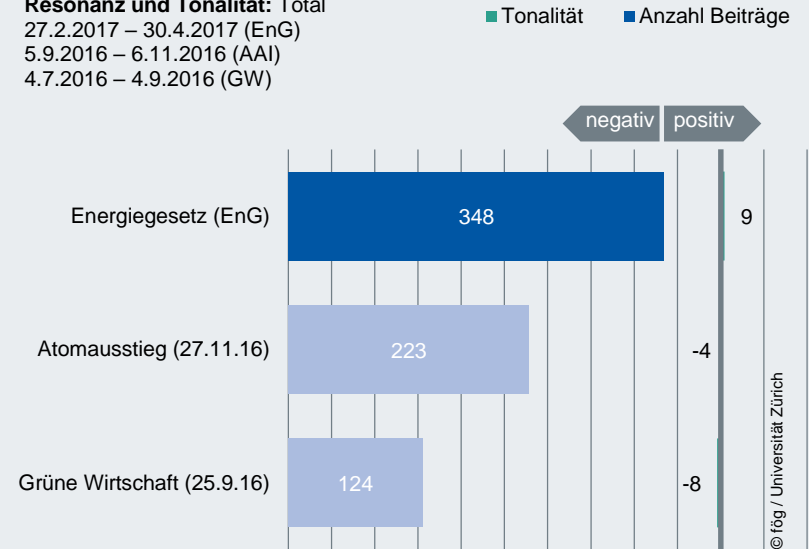
*Bis zum Sonntag 30.4.2017 wurde die Abstimmungsvorlage vom 21. Mai 2017 in ausgewählten Medien der Deutschschweiz und der Suisse romande wie folgt thematisiert:*

- **Das Energiegesetz (EnG) erhält in den Medien sehr breite Beachtung. Im Vergleich zu den letzten Abstimmungen vom 12. Februar ist die Resonanz bis drei Wochen vor Urnengang rund zwei- bis dreimal so stark wie bei der Einbürgerungs- und der NAF-Vorlage; nur die damals dominante USR III erhielt etwas mehr Aufmerksamkeit.**
- **Die aktuelle Abstimmung ist die vorläufig letzte in einer «Kette» von drei umwelt- resp. energiepolitischen Vorlagen seit Herbst 2016. Der Vergleich zeigt: Das EnG erzielt dabei sogar gleich viel Aufmerksamkeit wie die beiden letzten Volksinitiativen zusammen (Initiative «Grüne Wirtschaft» und Atomausstiegs-Initiative).**
- **Das EnG erhält als Behördenvorlage Akzeptanz, während die Volksinitiativen auf Ablehnung stossen. Dieses typische Muster wird aber dadurch relativiert, dass die Zustimmung resp. Ablehnung in diesen Fällen relativ knapp ausfällt. Dies spricht dafür, dass mehrere Kampagnen-Akteure in der Umwelt- und Energiepolitik generell stabile Positionen vertreten und alle drei Vorlagen inhaltlich verknüpfen.**
- **Wie bei den beiden Volksinitiativen fällt auch beim EnG auf, dass in der Suisse romande die Zustimmung in den Medien überwiegt, während in der Deutschschweiz alle drei Vorlagen auf mehr Kritik stossen und sogar das EnG dort nur eine ganz knapp positive Tonalität erfährt.**

## II. Beachtung und Tonalität

- Drei Wochen vor Urnengang: Bisher rund doppelt so viel Medienresonanz für EnG wie für die zwei Vorlagen vom 12. Februar 2017 (Einbürgerung, NAF) und nicht viel weniger als für Unternehmenssteuerreform III
- Energiegesetz (EnG) mit gleich viel Resonanz wie für die beiden umweltpolitischen Volksinitiativen zusammen
- Treiber der starken Resonanz sowohl institutionelle Ereignisse (Parlamentsdebatten über Lenkungsabgabe und Wasserkraft) als auch Konflikte (v.a. innerhalb der FDP und den Wirtschaftsverbänden)
- Typisch: EnG als Behördenvorlage mit Zustimmung, Volksinitiativen mit Ablehnung. Untypisch: Zustimmung und Ablehnung jeweils relativ knapp. Stabile Positionen mehrerer Kampagnen-Akteure

**Resonanz und Tonalität:** Total  
 27.2.2017 – 30.4.2017 (EnG)  
 5.9.2016 – 6.11.2016 (AAI)  
 4.7.2016 – 4.9.2016 (GW)

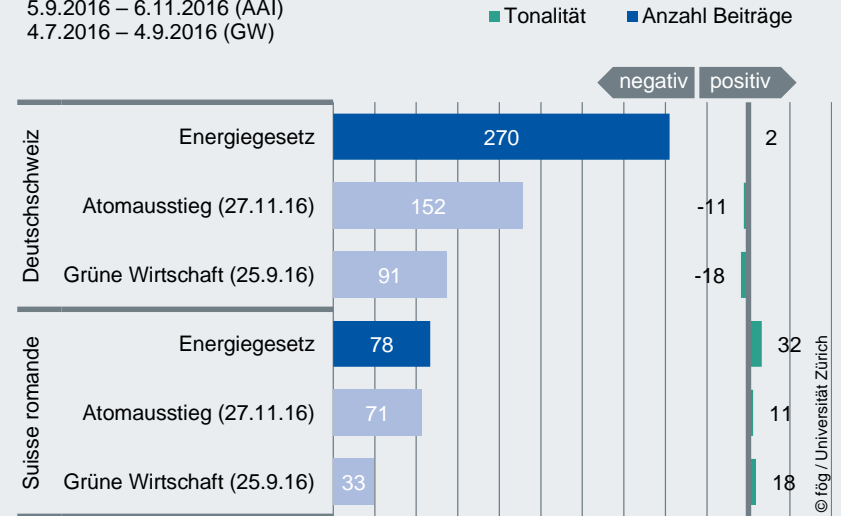


Die Abbildung zeigt die Beachtung für die einzelnen Abstimmungsvorlagen (Anzahl Medienbeiträge) und die Tonalität der Berichterstattung (eher positiv / eher negativ)

### III. Unterschiede zwischen den Sprachregionen

- EnG besonders in der Deutschschweiz mit starker Beachtung; in der Suisse romande kaum stärker im Vergleich zur AAI
- EnG mit knapp positiver Tonalität in der Deutschschweiz und eindeutig positiver Tonalität in der Suisse romande
- Ähnliches Bild wie bei den Initiativen «Grüne Wirtschaft» und AAI: In der Deutschschweiz weniger Akzeptanz für die Stossrichtung dieser drei Vorlagen als in der Suisse romande

**Resonanz und Tonalität:** nach Sprachregionen  
 27.2.2017 – 30.4.2017 (EnG)  
 5.9.2016 – 6.11.2016 (AAI)  
 4.7.2016 – 4.9.2016 (GW)

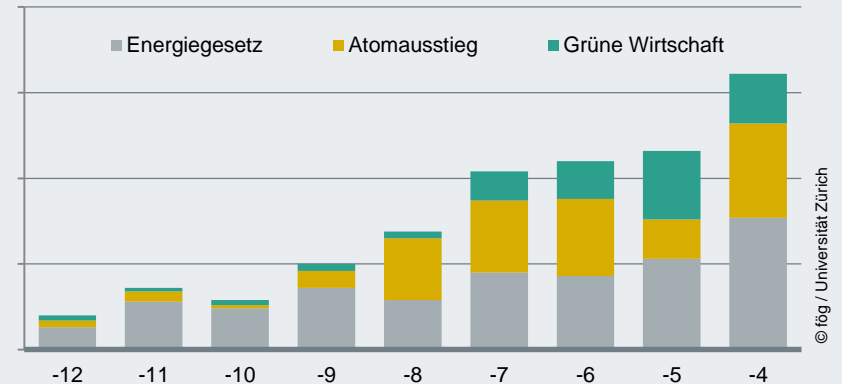


Die Abbildung zeigt die Beachtung für die einzelnen Abstimmungsvorlagen (Anzahl Medienbeiträge) und die Tonalität der Berichterstattung (eher positiv / eher negativ)

## IV. Berichterstattungsdynamik (nach Wochen)

- **Untypische Dynamik beim EnG: Resonanz steigt früher und gleichmässiger an. Abstimmungsberichterstattung ist zusätzlich geprägt von institutionellen Ereignissen (Parlamentsdebatten).**
- **Anders als bei vielen Vorlagen und speziell bei den Volksinitiativen (später Kampagnenstart) beim EnG schon relativ früh starke Resonanz (Wochen -11 und -10) – dies u.a. wegen Parlamentsdebatte über Lenkungsabgabe und Konflikten innerhalb FDP und Wirtschaft**
- **Jüngster Anstieg der Resonanz neben üblichen Ereignissen (Pressekonferenzen, Gastbeiträgen etc.) v.a. wegen Parlamentsdebatte über Wasserkraft, die medial thematisch mit dem EnG verknüpft wird (Subventionen bei beiden Vorlagen; ggf. widersprüchliche Haltung der SVP)**

**Resonanz pro Woche:** Vorlagen im Vergleich  
 27.2.2017 – 30.4.2017 (EnG)  
 5.9.2016 – 6.11.2016 (AAI)  
 4.7.2016 – 4.9.2016 (GW)



# V. Methode (I)

## INHALTSANALYSE

Basis dieser Untersuchung bildet eine Inhaltsanalyse der Medienberichterstattung von 22 Pressetiteln aus der Deutschschweiz und der Suisse romande zur Vorlage der Eidgenössischen Abstimmung vom 21.5.2017 (Energiegesetz EnG). Zum Vergleich werden zwei frühere umweltpolitische Vorlagen mitberücksichtigt (Atomausstieg-Initiative; Initiative Grüne Wirtschaft). Es werden zentral die Resonanz (Medienbeachtung) und die Akzeptanz (Tonalität der Medienberichterstattung) der Vorlagen erfasst.

## AUSWAHL DER BEITRÄGE

Erfasst werden alle redaktionellen Beiträge, die sich zentral mit der Vorlage Energiegesetz (EnG) befassen und die im Zeitraum vom 27. Februar – 30. April 2017 erschienen sind. Für die Vergleichs-Vorlagen ist der Zeitraum 5. September – 6. November 2016 resp. 4. Juli – 4. September 2016.

## MEDIENSAMPLE

**Abonnementszeitungen:** 24heures, Aargauer Zeitung, Basler Zeitung, Berner Zeitung, Le Temps, Neue Luzerner Zeitung, Neue Zürcher Zeitung, Südschweiz, Tages-Anzeiger, Tribune de Genève

**Boulevard- und Gratiszeitungen:** 20 Minuten, 20 minutes, Blick, Blick am Abend, Le Matin, Le Matin Dimanche, SonntagsBlick

**Sonntagszeitungen/Magazine:** L'Hebdo (nur bis Februar 2017), NZZ am Sonntag, SonntagsZeitung, Schweiz am Sonntag resp. Schweiz am Wochenende, Weltwoche

## V. Methode (II)

### TONALITÄT DER BEITRÄGE

Die Akzeptanz gegenüber den Abstimmungsvorlagen wird über die Tonalität gemessen, die sich im Artikel insgesamt beobachten lässt. Dabei wird zwischen einer «positiven», einer «negativen», einer «kontroversen (ambivalenten)» und einer «neutralen» Tonalität unterschieden. Der Tonalitäts-Index kann Werte zwischen -100 (nur negative Beiträge) und +100 (nur positive Beiträge) annehmen

### DATENGRUNDLAGE ZWISCHENBERICHT

348 Beiträge zum Energiegesetz (EnG) (Zeitraum 27.2.-30.4.2017) resp. 223 Beiträge zur Atomausstiegs-Initiative resp. 124 Beiträge zur Initiative «Grüne Wirtschaft».

Detaillierter Methodenbeschrieb auf <http://www.foeg.uzh.ch/de/analyse/dossier.html#3>

Der ausführliche Bericht zum Abstimmungsmonitor zum Abstimmungsmonitor, der die Berichterstattung bis und mit 1 Woche vor Abstimmungsdatum umfasst, wird wie üblich einige Tage vor Abstimmungsdatum veröffentlicht.

## VI. Kontakte

### **fög – Forschungsinstitut Öffentlichkeit und Gesellschaft / Universität Zürich**

Andreasstrasse 15

CH-8050 Zürich

Tel. +41 44 635 21 17

[linards.udris@foeg.uzh.ch](mailto:linards.udris@foeg.uzh.ch)

[daniel.vogler@foeg.uzh.ch](mailto:daniel.vogler@foeg.uzh.ch)